

Vorwort der Verfasser

Nach wie vor ist die Pensionszusage der häufigste Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung für Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften. Über die allgemeinen Voraussetzungen zur steuerlichen Anerkennung von Pensionszusagen an „normale“ Arbeitnehmer hinaus sind für Zusagen an diesen Personenkreis jedoch viele weitere Kriterien zu beachten. Die Einhaltung dieser Vorgaben prüft die Finanzverwaltung sehr kritisch und aus der Vielzahl der Urteile des Bundesfinanzhofes ist ersichtlich, dass es bezüglich der Einhaltung dieser zusätzlichen Kriterien sehr häufig zu Rechtsstreitigkeiten kommt. Ursächlich hierfür ist die Befürchtung der Finanzverwaltung, dass die Zusagen aus rein steuerlichen Gründen erteilt werden, um dem Gesellschafter zu Lasten der Gesellschaft einen Vermögensvorteil zukommen zu lassen. Ein wesentliches Kriterium ist die betriebliche Veranlassung der Pensionszusage, d. h. es wird geprüft, ob die von Finanzverwaltung und Bundesfinanzhof entwickelte Denkfikur des ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters (§ 93 Abs. 1 Satz 1 AktG, § 43 Abs. 1 GmbHG) einem gesellschaftsfremden Geschäftsführer die gleiche Versorgung bewilligt hätte. Ist dies nicht der Fall, so ist die Pensionszusage gesellschaftsrechtlich veranlasst und die steuerliche Anerkennung wird versagt.

Dieses Werk befasst sich, aufbauend auf allgemeinen und speziellen Anforderungen zur steuerlichen Anerkennung einer Pensionszusage an Gesellschafter-Geschäftsführer, in einem speziellen Kapitel auch mit den derzeit aktuellen Zweifelsfragen aus der Praxis. Adressat sind daher alle Berater des Personenkreises der Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, insbesondere Steuerberater, Rechtsanwälte, Beratungsunternehmen und Versicherungsmakler.

Auch die Versorgung des Gesellschafter-Geschäftsführers im Durchführungsweg der (kongruent rückgedeckten) Unterstützungskasse sowie die Auslagerung von bestehenden Pensionszusagen werden ausführlich erörtert. Neu aufgenommen wurde mit der 3. Auflage ein eigenes Kapitel zum Versorgungsausgleich nach dem ab 1.9.2009 gültigem Recht.

Ferner erfolgten Aktualisierungen aufgrund der zwischenzeitlich ergangenen Rechtsprechung, der aktuellen Gesetzeslage sowie der Entwicklungen in der Fachliteratur.

Leider konnten wir bei dieser 3. Auflage nicht mehr wie in den Voraufgaben auf die fachlichen Hinweise und Anregungen von Herrn Diplom-Volkswirt *Günter Metzner* zurückgreifen. Kurz vor dem Ende der Fertigstellung unseres Manuskriptes starb er plötzlich und unerwartet im Alter von nur 69 Jahren. Wir haben mit ihm einen fachlich sehr wertvollen Ratgeber verloren, der uns mit seinem fundierten Fachwissen und jahrelanger Praxiserfahrung beratend zur Seite stand. Hierfür sprechen wir ihm unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Das vorliegende Werk wurde von erfahrenen Praktikern für Praktiker verfasst. Die typischen Probleme in der Praxis werden daher an konkreten Beispielen und Handlungsempfehlungen erläutert. Vorschläge für Verbesserungen und Ergänzungen zu diesem Praxisbuch bitten wir, an uns heranzutragen. Wir sind gerne bereit, diese dann in einer Neuauflage umzusetzen.

Münster, Karlsruhe im März 2013

*Claudia Keil
Jochen Prost*